

Schulinterner Lehrplan

**zum Kernlehrplan für die gymnasiale
Oberstufe**

Russisch

am

Willy-Brandt-Gymnasium

Oer-Erkenschwick

1 Rahmenbedingungen für das Fach Russisch

1.1 Stellenwert der russischen Sprache und allgemeine Bildungsziele

Russisch ist in und außerhalb von Russland die Muttersprache von ca. 200 Millionen Menschen. Sie ist eine der 12 internationalen Handels-, Wissenschafts- und Kultursprachen und zählt zu den sechs offiziellen Amtssprachen der Vereinten Nationen. Außerdem dient es auf dem Gebiet der ehemaligen SU als Verkehrssprache.

Die zunehmende Globalisierung, einhergehend mit der Notwendigkeit privater und beruflicher Mobilität, die vielfältigen Möglichkeiten grenzüberschreitender Kontakte - nicht zuletzt begünstigt durch moderne Kommunikationstechnologien – erfordern von unseren jungen Menschen ein hohes Maß an fremdsprachlichen Kompetenzen. Der Russischunterricht trägt dazu bei, die Jugendlichen auf eine mehrsprachige Lebenswirklichkeit vorzubereiten.

Neben der Befähigung zur adäquaten Bewältigung kommunikativer Situationen erhalten die Schülerinnen und Schüler einen umfassenden Einblick in den osteuropäischen Kulturraum, verbessern ihren Kenntnisstand über historische Zusammenhänge und politische Prozesse, erwerben nützliche Kenntnisse über geografische Besonderheiten und sichern sich darüber hinaus einen ersten unverfälschten Zugang zu den einzigartigen Werken der russischen Literatur.

Das Russische übertrifft mit seinem reichen Wortschatz die romanischen, mit seinem Formenreichtum und seinen klaren, systematischen Sprachstrukturen die germanischen Sprachen und kann in dieser Hinsicht in seinem Bildungswert dem Lateinischen und dem Altgriechischen gleichgesetzt werden. Dass der Nutzwert einer modernen und weit verbreiteten Fremdsprache darüber hinaus ungleich höher ist, versteht sich von selbst.

So gelten heute mehr denn je in Industrie und Wirtschaft die Beherrschung der russischen Sprache und gesicherte Kenntnisse über die Kultur des Zielsprachenlandes als wertvolle Zusatzqualifikation, die zudem nicht jeder Abiturient vorweisen kann. Russisch als Fremdsprache eröffnet daher auch für das spätere berufliche Umfeld vielerlei Perspektiven. Ferner sind mit Kenntnis des Russischen weitere slawische Sprachen leichter erlernbar.

1.2 Russisch am WBG

Das Willy-Brandt-Gymnasium ist das einzige Gymnasium vor Ort. Daher hat es sich zur Aufgabe gemacht, ein umfassendes Unterrichtskonzept anzubieten; aus diesem Grund ist es breit aufgestellt und hält neben seiner Spezialisierung im Bereich MINT und einem musikalischen Schwerpunkt ein differenziertes Angebot an Kursen vor.

Das Fach Russisch hat eine lange Tradition im Fächerkanon der Schule. Es wird neben Niederländisch als 3. neu einsetzende Fremdsprache ab der EF angeboten. Als kleines Fach muss es sich besonders um die Schülergunst und Kontinuität bemühen, um sich gegenüber den anderen Fächern behaupten zu können. Im Rahmen der Ausbildung von Mehrsprachigkeitsprofilen kommt dem Fach Russisch an unserer Schule jedoch eine tragende Bedeutung.

Für das Fach Russisch steht im Gebäude der Sekundarstufe II des Gymnasiums ein eigener Fachraum zur Verfügung, der über die technische Grundausstattung hinaus einen eingebauten CD-Player und ein Fernsehgerät vorhält. Durch seine landestypische Ausstattung mit Karten, Stadtplänen, Fotodokumentationen, Lernplakaten u.a. gewährt er den Russischlernenden einen didaktisch ansprechenden und authentischen Zugang zu den kulturellen Eigenarten des Zielsprachenlandes, was sich erwiesenermaßen positiv auf das Lernklima und die Motivation auswirkt. Die Konzeption und Gestaltung des Fachraumes sind jedoch derzeit nicht mehr auf dem aktuellsten Stand und sollen spätestens im Rahmen des angestrebten Lehrerraumprinzips neu überdacht und umgesetzt werden.

Der Unterricht findet vorzugsweise in einer Doppelstunde von 90 Minuten sowie in zwei Einzelstunden von 45 Minuten statt. Nicht immer lässt sich diese gewünschte Stundenaufteilung realisieren, sodass es auch zu einer Belegung mit zwei Doppelstunden in der Woche kommen kann. Grundsätzlich wird jedoch versucht, eine günstige Stundenverteilung umzusetzen.

In den neu einsetzenden Russischkursen gibt es auch Schülerinnen und Schüler mit herkunftsbedingten Vorkenntnissen; jedoch ist deren Anteil gering, sodass der Unterricht im Kern als „echter“ Neuanfängerkurs GK(n) aufgebaut wird. Schüler/innen mit Vorkenntnissen in Russisch werden teilweise einer ihrem Lernstand gemäßen Differenzierung zugeführt. Darüber hinaus werden sie unterstützend für den Anfängerunterricht eingesetzt. Die besondere Rolle der Schüler/innen mit russischen Vorkenntnissen, die Neuanfänger zu unterstützen und die Teilnehmer ganz unmittelbar am russischen Kulturraum teilhaben zu lassen, wird erfahrungsgemäß von allen gut angenommen.

Ein Schwerpunkt wird darauf gelegt, dass der Unterricht in besonderem Maße die mündliche Kommunikationskompetenz fördert: Schülerinnen und Schüler sollen vor allem die russische Sprache in Alltagssituationen und zu vertrauten Sachthemen anwenden können und dabei grundlegende interkulturelle Kompetenzen für eine situationsgerechte Kommunikation mit russischsprachigen Gesprächspartnern erwerben. Darüber hinaus ist die inhaltliche Begegnung mit wesentlichen Themen des soziokulturellen Raums der Zielsprache im Unterricht vielfältig angelegt.

Die verstärkte Förderung der mündlichen Kommunikation bereitet auch auf die in der Qualifikationsphase vorgeschriebene mündliche Prüfung vor, die als Ersatz für eine Klausur durchgeführt wird. Sie ersetzt i.d.R. die erste Klausur in der Q2. Besonders als viertes, d.h. mündliches Abiturfach wird Russisch gerne gewählt.

Dem kooperativen Lernen kommt eine besondere Bedeutung zu. Das Unterrichtsprinzip „Think-pair-share“ und die „Tandem-Methode“ sollen als methodische Leitlinien im Russischunterricht besondere Berücksichtigung finden, um vielfältige Kommunikationsprozesse in Gang zu setzen.

Das Fach Russisch bietet außerdem Schülerinnen und Schülern mit der Herkunftssprache Russisch einen Nachteilsausgleich, indem sie ihre muttersprachlichen Fähigkeiten und Fertigkeiten nutzen können, um bei der Anfertigung von Referaten, der Facharbeit oder bei anderen besonderen Leistungen inhaltlich und sprachlich sehr gute Ergebnisse zu erreichen und dadurch ihren Leistungsdurchschnitt ggf. zu verbessern.

Auf der Homepage der Schule können sich Eltern und Schüler sowie interessierte Besucher über Fachziele informieren. Durch den Entwurf von fächerspezifischen Leistungskonzepten bemüht sich die Schule um Transparenz bezüglich der Leistungsanforderungen.

Zur vertiefenden Information über das Fach Russisch dient die jährliche Fächervorstellung in Klasse 9 vor den Wahlen für die Einführungsphase der Sek. II. Darüber hinaus wird der Tag der Offenen Tür nicht nur von Grundschulern und deren Eltern genutzt, sondern auch von WBG-Schülerinnen und Schülern, die sich an diesem Tag gerne noch einmal über das Fach und seine Aktivitäten informieren. Die Fachlehrerinnen für Russisch sind außerdem jederzeit bereit, alle Fragen zum Fach zu beantworten.

Die Fachgruppe Russisch besteht derzeit (Stand Febr. 2016) aus zwei Lehrkräften: Frau Fankhänel und Frau Tschirner. Fachvorsitzende ist Frau Fankhänel.

1.3 Lehrwerk

Dem Leitziel der interkulturellen Handlungsfähigkeit wird das **Lehrwerk „Konečno, Intenšiwnej kurz“** aus dem Klettverlag in besonderem Maße gerecht. Das drei Bände umfassende Lehrwerk ist nach den neuesten methodisch-didaktischen Prinzipien konzipiert und greift durch entsprechende Verweise in Lexik und Grammatik auf die Sprachlernerfahrung der Schüler aus anderen Fremdsprachen zurück.

Die Vielfalt der an der Lebenswirklichkeit der Jugendlichen orientierten Texte und Aufgabenstellungen, methodische Optionen wie Vokabeltraining, Entwicklung von Lernstrategien, Hinführung zu selbstständigem Arbeiten sowie Präsentation von Arbeitsergebnissen entsprechen den Forderungen der nationalen Bildungsstandards und garantieren einen **abwechslungsreichen, effektiven Fremdsprachenunterricht**. Die Lehrbuchtexte sind authentisch und können per Tonträger vermittelt werden. Zusätzliche Tonmaterialien tragen zu einer optimalen Schulung des Hörverstehens bei.

Ergänzt wird das Lehrwerk durch ein Lektionen begleitendes **Grammatisches Beiheft**, das die sprachlichen Zusammenhänge – auch im Vergleich mit anderen Sprachen – übersichtlich und systematisch erläutert und auf speziellen Übungsseiten die Möglichkeit selbstständigen Übens und Kontrollierens bietet.

Das **Schülerarbeitsbuch „Rabočaja tetradj“** ist analog zum Schülerbuch aufgebaut und durch ein variantenreiches Übungsangebot - vor allem im schriftlichen Bereich - im Unterricht (hier auch in Partner- und Gruppenarbeit) und zu Hause sinnvoll und effektiv einsetzbar.

Die dem Arbeitsheft beigelegten **Schüler-Audio-CDs** ermöglichen ein konsequentes individuelles Training von Aussprache und Hörverstehen.

Je nach Lernfortschritt, Leistungsstand oder Interessenlage der jeweiligen Lerngruppe werden mit fortschreitendem Unterricht **Zusatzmaterialien** aus anderen Quellen (Lehrwerke anderer Verlage, Sachbücher, Zeitschriften) einbezogen, literarische Texte (Kurzgeschichten, Gedichte etc.) offeriert.

Besonders begabten Schülerinnen und Schülern wird dadurch die Möglichkeit eröffnet, sich durch Referate oder Präsentationen in besonderer Weise zu qualifizieren.

1.4 Russlandfahrt und andere außerunterrichtliche Aktivitäten

Ein zentrales Ziel der Fachschaft Russisch ist es, jedem Russischlerner des WBG einmal im Verlauf der Oberstufe Gelegenheit zu einer Kursfahrt nach Russland zu geben. Zuletzt ist eine solche Studienreise nach Moskau im Juni 2015 durchgeführt worden.

Davon unabhängig wird grundsätzlich ein Austausch mit einer russischen Partnerschule angestrebt. Dafür ist es jedoch erforderlich, dass genügend Schüler die Bereitschaft und die Voraussetzungen zu einem aktiven Austausch mitbringen.

Zusätzliche **Projekte und Aktivitäten** fördern und stärken auch außerhalb des Unterrichts die interkulturelle Kompetenz der Jugendlichen. Dazu gehören Exkursionen, Theater- und Museumsbesuche, die Teilnahme an der Russischolympiade, Projekte mit Schwerpunkt 'Osteuropa', Dokumentar- und Spielfilmvorführungen, Teilnahme an Festen russischer Gemeinden, Begegnungsabende sowie Organisation und Durchführung vom „Tag der offenen Tür“, an dem unsere Russischkurse traditionell mit einem bunten Programm aufwarten, Eltern und Grundschüler über Stellenwert und Besonderheiten dieser faszinierenden Sprache informieren und alles in allem russische Gastfreundschaft praktizieren.

2 Entscheidungen zum Unterricht

2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan hat das Ziel, die im Kernlehrplan aufgeführten Kompetenzen abzudecken. Damit korrespondiert die Verpflichtung der Lehrkraft, bei den Lernenden die Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans auszubilden und zu entwickeln.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen zu verschaffen. Die konkretisierten Kompetenzerwartungen finden dagegen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Exkursionen, Wettbewerbe, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, sind im Rahmen dieses schulinternen Curriculums nur etwa 80 Prozent der Brutto-unterrichtszeit verplant.

2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben Gk (n) Abitur 2017

| EF | ca. 160 Std. | Q 1 | ca. 160 Std. | Q 2 | ca. 120 Std. |
|---|---|--|--------------|-----|--------------|
| <p>Unterrichtsvorhaben I: Erste Begegnung mit Russland</p> <p>Unterrichtsvorhaben II: Alltag in Russland</p> <p>Unterrichtsvorhaben III: Schule</p> <p>Unterrichtsvorhaben IV: Familie</p> <p>Unterrichtsvorhaben V: Freizeitgestaltung und Mode (<i>Freizeitaktivitäten, Kleidung, Einkauf</i>)</p> <p>Unterrichtsvorhaben VI: (fakultativ) Reisen in und nach Russland (<i>ggf. Reisevorbereitungen für eine Fahrt nach Russland</i>)</p> | <p>Unterrichtsvorhaben I: Herzlich willkommen in Moskau</p> <p>Unterrichtsvorhaben II: Russische und deutsche Feiertage</p> <p>Unterrichtsvorhaben III: Ferien und Urlaubsreisen</p> <p>Unterrichtsvorhaben IV: Zu Besuch in Sankt Petersburg</p> <p>Unterrichtsvorhaben V: Mein Lebensumfeld (Stadt, Wohnung, Schule)</p> <p>Unterrichtsvorhaben VI: (fakultativ) „Ferien in Petersburg“ – Erste Begegnung mit längerem Erzähltext</p> | <p>Unterrichtsvorhaben I: Lebensplanung und Berufswahl / Lebensentwürfe Jugendlicher in Russland und Deutschland</p> <p>Unterrichtsvorhaben II: - Russland als Vielvölkerstaat / Leben im russischen Deutschland - Alltag in der multikulturellen Gesellschaft und Migration - Geschichte der Russlanddeutschen</p> <p>Unterrichtsvorhaben III: - Stationen russischer Geschichte von den Anfängen bis heute - Reisen durch das größte Land der Erde (Städte am Goldenen Ring, Transsib, Wolgareise, Baikal, Taiga, Tundra ...)</p> | | | |

2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

2.1.2.1 Einführungsphase

Unterrichtsvorhaben I

Erste Begegnung mit Russland

Einführungsphase, 1. Halbjahr, 1. Quartal,

Kompetenzstufe A1 (erste Grundlagen)

Gesamtstundenkontingent: ca.30 Std.

Schwerpunkte: Sprechen, Hören, Lesen

| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Soziokulturelles Orientierungswissen Information zum Aufbau des kyrillischen Alphabets; einfacher geografischer Vergleich Russland – Deutschland; typische Souvenirs aus Russland | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit gleiche Wurzeln des kyrillischen und des lateinischen Alphabets kennen lernen; Interesse für Russlands Weite und Vielseitigkeit wecken und mit den Gegebenheiten in Deutschland vergleichen; erste Berührung mit der russ. Geschichte | Interkulturelles Verstehen und Handeln in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen sich kulturadäquat vorstellen und begrüßen | | |
| Funktionale kommunikative Kompetenz | | | | |
| Hör-/Hör-Sehverstehen einfache Fragen nach Personen, Ort, Sachen verstehen; an Namen erkennen, ob das Gegenüber eine Frau oder ein Mann ist | Leseverstehen Namen und Kurzsätze lesen und buchstabieren | Sprechen sich vorstellen und angemessen auf einfache Fragen mit Да/Нет oder Benennen von Personen, Orten, Gegenständen, Hobbies antworten | Schreiben Städtenamen, Personennamen, einfache Begrüßungsfloskeln schreiben | Sprachmittlung andere Personen vorstellen |
| Verfügen über sprachliche Mittel | | | | |
| (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung) Themenspezifische Ausdrucksmittel (Begrüßungsfloskeln, Fragen nach Personen, Orten, Sachen) und Aufbau sehr einfacher Sätze im Präsens; Alphabet lesen und aufsagen; Intonationsunterschied Aussage ↔ Frage; harte ↔ weiche Konsonanten; unbekannte Wörter hören und aufschreiben; Zählen und Rechnen mit Zahlen von 1 bis 10 | | | | |
| Sprachlernkompetenz | | Sprachbewusstheit | | |
| einfache Fragen stellen und passende Antworten geben; Erfahrungen mit der russischen Schrift: Lesen von (geografischen) Bezeichnungen, Namen, Schlagzeilen; Orientierung auf der Landkarte | | Unterschiede der Satzintonation zwischen deutschen und russischen Sätzen erkennen; russische Kurznamen den Langnamen zuordnen | | |
| Text- und Medienkompetenz | | | | |
| Authentische Materialien (Überschriften, Eigennamen und geografische Bezeichnungen im Internet und in Presseprodukten identifizieren) | | | | |
| Sonstige fachinterne Absprachen | | | | |
| Leistungsfeststellung: Überprüfung von Schreiben und Leseverstehen | | mögliche Projektvorhaben | | |

Unterrichtsvorhaben II

Alltag in Russland

Einführungsphase, 1. Halbjahr, 2. Quartal,

Kompetenzstufe A1

Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Hören, Lesen, Text- und Medienkompetenz

| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | | | | |
|---|---|--|---|--|
| Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zu landestypischen Speisen und Getränken; Begrüßungs- und Verabschiedungsformeln; Telefonieren in Russland (russische Telefonnummern; wie man sich am Telefon meldet) | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Russische Speisen und Gerichte kennen lernen und mit eigenen Lieblingsspeisen vergleichen; russische Telefonnummern mit eigenen vergleichen | | Interkulturelles Verstehen und Handeln eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der russischen Bezugskultur vergleichen und in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen angemessen kommunikativ reagieren | |
| Funktionale kommunikative Kompetenz | | | | |
| Hör-/Hörsehverstehen einfache Telefongespräche verstehen; diktierete Telefonnummern verstehen; Dialoge hören, Informationen entnehmen | Leseverstehen eine Speisekarte lesen, Internationalismen verstehen | Sprechen jemanden begrüßen/nach dem Befinden fragen und darauf antworten; sich verabschieden; Vorschläge unterbreiten, annehmen und ablehnen; etwas zu Essen und Trinken bestellen; über etwas spekulieren | Schreiben Erstellen eines eigenen Tagesmenüs | Sprachmittlung sprachunkundigen Besuchern in einer Begrüßungs- und Begegnungsszene helfen; Informationen einer Speisekarte global übertragen |
| Verfügen über sprachliche Mittel | | | | |
| (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung) a) Wortschatz zu dem Themenbereich „Speisen und Getränke“ und zu den elementaren Situationen in einem Cafe oder Restaurant, die Grundzahlen 1-10 erwerben und anwenden; Ausdrucksmittel zu Begrüßung, Abschied, Befinden anwenden und erweitern; gängige Intonationsmuster bei Frage-Antwort anwenden, Orthographie beachten b) Genus der Substantive, Plural der Substantive im Nominativ, Personalpronomen im Nominativ, die Wiedergabe des Verbs „sein“ lernen und situationsgerecht anwenden | | | | |
| Sprachlernkompetenz | | Sprachbewusstheit | | |
| Globales und selektives Hörverstehen mit einem Hörraster; Wörter in Mindmaps strukturieren; Wortfelder erstellen; Regeln für das Unterscheiden des Genus der Substantive lernen und anwenden; Regeln für die Bildung der Pluralformen des Substantive im Plural ableiten und anwenden (selbstentdeckendes Lernen), multilinguale Worterschließungsstrategien anwenden | | die Wiedergabe des Verbs „sein“ kennenlernen und Unterschiede zum Deutschen erkennen; Unterschiede bei den Genusmerkmalen der Substantive erkennen, Unterschiede bei der Wortbetonung kennenlernen | | |
| Text- und Medienkompetenz | | | | |
| Erstellen und Spielen eines Dialogs im Café; ein eigenes Tagesmenü erstellen | | | | |
| Sonstige fachinterne Absprachen | | | | |

| | |
|---|--|
| Leistungsfeststellung Klausur: Überprüfung der Lexik durch das Zuordnen russischer Vokabeln den deutschen Entsprechungen und durch die Vokabelabfrage zu einer deutschen Umschreibung; Überprüfen der Grammatik: Zuordnen der Substantive dem richtigen Genus und Bildung des Plurals; Erstellen eines Begegnungsdialogs mit vorgegebenen Sätzen; Schreibaufgabe: Erstellung eines Dialogs zum Bestellen von Getränken und Speisen in einem Café. | mögliche Projektvorhaben - Besuch des russischen Supermarktes „Grand“ in Oer-Erkenschwick; Einkauf russischer Lebensmittel - Gemeinsames Zubereiten russischer Speisen <i>oder</i> - Besuch eines russischen Restaurants |
|---|--|

Unterrichtsvorhaben III

Schule

Einführungsphase, 1. Halbjahr, 2. Quartal

Kompetenzstufe A1

Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Hören, Lesen, Text- und Medienkompetenz

| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | | | | |
|---|---|--|--|---|
| Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zu Besonderheiten des russischen Schullebens; Schulferien und Rituale; Stundenplan | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Grundlegendes Wissen über die Geschichte und Besonderheiten des russischen Schulsystems; schulische Besonderheiten kennenlernen und vergleichen | Interkulturelles Verstehen und Handeln eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der russischen Bezugskultur vergleichen und sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen russischer Schüler hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren | | |
| Funktionale kommunikative Kompetenz | | | | |
| Hör-/Hör-Sehverstehen Unterrichtsgespräche zum Thema Schule verstehen; Dialoge hören, Informationen entnehmen | Leseverstehen detailliertes Textverständnis; Informationen zur russischen Schule erschließen | Sprechen über schulisches Leben (Schulfächer, Referate, Vorlieben / Abneigungen) sprechen | Schreiben einen Stundenplan erstellen; eine E-Mail beantworten; über den eigenen Alltag und Wochenablauf berichten | Sprachmittlung Sprachunkundigen Besuchern in einer Begrüßungs- und Begegnungsszene in der Schule helfen |
| Verfügen über sprachliche Mittel | | | | |
| (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung) a) Wortschatz zu den Themenbereichen Schule und Wochenablauf erwerben und anwenden; Ausdrucksmittel zu Ortsangaben anwenden und erweitern; gängige Intonationsmuster bei Frage-Antwort-Dialogen anwenden, Orthographie beachten b) ausgewählte Verben der e- und i-Konjugation im Präsens, Singulardeklination Präpositiv und Akkusativ, Präpositionen в, на und о, Verneinung der Verben, Ordnungszahlen von 1-10 lernen und situationsgerecht anwenden | | | | |

| | |
|--|--|
| Sprachlernkompetenz | Sprachbewusstheit |
| Globales und selektives Lese- und Hörverstehen mit einem Höraster; Wörter in Mindmaps strukturieren; Fragen stellen und Auskunft geben; Wortfelder erstellen; Regeln für Orts- bzw. Richtungsangaben (Präpositiv bzw. Akkusativ) ableiten und anwenden (selbstentdeckendes und autonomes Lernen), multilinguale Wortschließungsstrategien anwenden | Unterschiede und Gemeinsamkeiten zum Deutschen bei der Kasuswahl (Präpositiv und Akkusativ) erkennen; Unterschiede bei den Genusmerkmalen der Substantive erkennen |
| Text- und Medienkompetenz | |
| Stundenpläne erstellen und vergleichen; Wochenplan erstellen; Dialoge in Schule und Freundeskreis verstehen und selbst verfassen; -mail beantworten | |
| Sonstige fachinterne Absprachen | |
| Leistungsfeststellung Klausur: Verbformen der e- und i-Konjugation (Sg. Und Pl. Präsens) Orts- und Richtungsangaben (Präpositiv und Akkusativ) Ordnungszahlen/ Wochentage; Erstellen eines Begegnungsdialogs mit vorgegebenen Sätzen; Erstellung eines Wochenplanes | mögliche Projektvorhaben Powerpoint-Präsentation zu deutschem und russischem Schulleben vorbereiten und präsentieren |

Unterrichtsvorhaben IV

Familie

Einführungsphase, 2. Halbjahr, 1. Quartal

Kompetenzstufe A1

Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Hören, Lesen, Text- und Medienkompetenz

| | | | |
|---|---|---|---|
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | | | |
| Soziokulturelles Orientierungswissen Einblicke in den Alltag einer russischen Familie gewinnen; Bedeutung und Bildung der russischen Vor- Vaters- und Familiennamen | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Grundlegendes Wissen über Besonderheiten des russischen Familie; Besonderheiten beim Tagesablauf eines russischen Schülers kennenlernen und vergleichen | | Interkulturelles Verstehen und Handeln Eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der russischen Bezugskultur vergleichen und in formellen wie informellen interkulturellen Begegnungssituationen angemessen kommunikativ reagieren |
| Funktionale kommunikative Kompetenz | | | |
| Hör-/Hör-Sehverstehen Unterrichtsgespräche zu persönlichen Angaben (Familie, Interessen, Tagesablauf) verstehen; Dialoge hören, Informationen entnehmen | Leseverstehen detailliertes Textverständnis; Informationen zur Familiensituation erschließen | Sprechen Über eigene Familie, Haustiere, Freunde sprechen; Vorlieben/ Abneigungen äußern; Informationen zu Berufen der Eltern geben, vollständige Namen und evtl. Geschwister nennen; Zeitangaben machen; das Alter angeben und danach fragen | Schreiben Über den eigenen Tagesablauf berichten; Angaben zur eigenen Person machen (Kernfamilie, Haustiere, Hobbys/Interessen, Freunde) |
| Verfügen über sprachliche Mittel | | | |
| (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung) | | | |
| a) Wortschatz zum Themenbereich Familienalltag erwerben und anwenden; Ausdrucksmittel zu Besitzverhältnissen und Zeit- und Altersangaben anwenden und erweitern; gängige Intonationsmuster bei Frage-Antwort-Dialogen anwenden, Orthographie beachten | | | |
| b) Possessivpronomen im Nominativ Sg., Verb „haben“, Substantive im Dativ und Genitiv Sg., Grundzahlen 11- 69, Verneinung von „haben“, Personalpronomen im Genitiv, Dativ und Akkusativ, Präpositionen <i>к, у, для</i> , lernen und | | | |

| | |
|---|---|
| situationsgerecht anwenden | |
| Sprachlernkompetenz | Sprachbewusstheit |
| Fragen stellen und Auskunft geben; Wörter in Mindmaps strukturieren; Präpositionen mit entsprechendem Kasus (Genitiv oder Dativ) verwenden; den eigenen Lerntyp feststellen | Unterschiede zum Deutschen bei der Kasuswahl Singular erkennen (z.B. Nominativ bei Besitzangaben, Genitiv bei Verneinung, Dativ bei Altersangaben); das grammatische und natürliche Geschlecht der Substantive beachten |
| Text- und Medienkompetenz | |
| Tagesabläufe erstellen und vergleichen, über sich selbst berichten können (Alter, Wohnort, Familie (Eltern, Geschwister), was man hat / nicht hat, was man gerne / nicht gerne tut) und andere zu den entsprechenden Themen befragen (Textformate: E-Mail, Telefongespräche, Briefe, Dialoge) | |
| Sonstige fachinterne Absprachen | |
| Leistungsfeststellung | Projektvorhaben |
| Klausur: Possessivpronomen, Besitz- und Zeitangaben, Genitiv der Verneinung, Personalpronomen im Genitiv, Dativ und Akkusativ, über sich selbst und andere berichten, Ordnungszahlen / Wochentage | <ul style="list-style-type: none"> - Steckbrief zur eigenen Person - Familienstammbäume zur eigenen Familie vorbereiten - Fotoalbum (digital oder Printformat) präsentieren |

Unterrichtsvorhaben V

Freizeitgestaltung und Mode

Einführungsphase, 2. Halbjahr, 2. Quartal

Kompetenzstufe A1

Gesamtstundenkontingent: ca. 25 Std.

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Hören, Lesen, Text- und Medienkompetenz

| | | |
|--|---|---|
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | | |
| Soziokulturelles Orientierungswissen interkulturelle Erläuterung und Vergleich des Teetrinkens (чаепитье) inkl. Zubereitung mit russischem Samowar; <i>капустник</i> : Ursprung und heutige Wortbedeutung, Ausgestaltung eines schulischen <i>капустник</i> | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Freizeitverhalten russischer und deutscher Jugendlicher vergleichen; einen russischen Modekatalog sowie russische Größenangaben kennen lernen und sie mit deutschen/internationalen vergleichen; Vergleich dt. und russ. Schulfeste | Interkulturelles Verstehen und Handeln Verstehen und Förderung der Akzeptanz russischer (Familien-)Traditionen, v.a. im Hinblick auf einen möglichen Schüleraustausch |
| Funktionale kommunikative Kompetenz | | |

| | | | | |
|---|--|---|--|--|
| Hör-/Hör-Sehverstehen Dialoge/Interviews mit russischen Jugendlichen verstehen und ihnen Informationen entnehmen; pantomimische Darstellungen zu Freizeitaktivitäten in Sprache umsetzen; Hör- und Ausspracheübungen lautliche Besonderheiten entnehmen und diese anwenden; Festigen der Lernstrategie Hörverstehen mit W-Fragen“ | Leseverstehen globales bis detailliertes Leseverstehen, Lesen authentischer Texte (E-Mail, Modekatalog, Supermarktwerbung etc.), Lückentexte schließen, Textreihenfolge erschließen, Richtig-/Falsch-Aussagen identifizieren | Sprechen zunächst gelenktes Sprechen mittels Stichpunkten, dann freier Vortrag über Hobbys/Freizeitaktivitäten, Dialoge mit anderen über Mode führen, Einkaufsdialoge führen, szenische Darstellungen, Falsch-Aussagen korrigieren; bildgestützte Satzbildungen | Schreiben Nacherzählung und Fortführung von Texten, Mindmaps erstellen, Erstellen eines Einkaufsdialoges sowie eines Berichtes über eigene Freizeitaktivitäten | Sprachmittlung sich und andere Personen detailliert vorstellen, Hilfe in Einkaufssituationen geben |
| Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung) Wortschatz zu den Themenbereichen <i>Freizeitaktivitäten (Hobbys, Sportarten), Einkauf (Lebensmittel, Kleidung (Farben), Einkaufsgespräch)</i> ; Grundzahlen von 1 bis 69; Instrumental Sg. der Substantive; Akkusativ der belebten maskulinen Substantive; Rektion von <i>рубль/копейка</i> nach Zahlwörtern; Nominativ/Genitiv/Präpositiv Sg. sowie Nominativ Pl. der Adjektive mit hartem Stammauslaut (Farbadjektive); reflexive Verben; Wiedergabe von „nicht sein“ im Präsens mit Genitiv; Betonungsverhalten von Adjektiven im Nominativ Pl., Lautkombination der Präposition <i>с</i> mit [и], Beachten der Orthographie | | | | |
| Sprachlernkompetenz | | Sprachbewusstheit | | |
| Fragen stellen und Auskunft geben; Strukturierungshilfen nutzen (Hörraster, Mindmaps „Hobbies“ und „Mode“); (erweiterte) Regeln für den Gebrauch der Kasus ableiten sowie Anschlussmöglichkeiten mittels Verben und Präpositionen kennen lernen und anwenden; Reflexivität erkennen und anwenden; Wortschatzssicherung durch Erstellen von Wortfeldern sowie Lexikerweiterung, auch Antonymbildung; Semantisierung durch Bildzuordnung; Differenzierung natürliches vs. grammatisches Genus sowie (Un)Belebtheit; Kompetenz hinsichtlich Betonungs- und Ausspracheregeln erweitern | Sprachvergleichende Semantisierung (Russisch/Englisch/Deutsch) von Sportarten und Hobbys; multilinguale Wortschließungsstrategien anwenden/Internationalismen (v.a. Hobbys) verstehen; diverse Unterschiede zum Deutschen bei Wahl und Gebrauch von Kasus und Numerus erkennen (Instrumental mit Anschlussmöglichkeiten mit/ohne Präposition sowie einzelner Verben, „nicht sein“ (Genitiv), Gebrauch des Nominativs und Genitivs Sg./Pl. bei <i>рубль/копейка</i> nach Zahlwörtern); unterschiedliche Bildung der Reflexivität im Russischen und Deutschen/Englischen vergleichen und verstehen (Suffigierung/ Reflexivpronomen); Erkennen von Gemeinsamkeiten bei der Deklination von Adjektiven mit hartem Stammauslaut und dem Demonstrativpronomen <i>этом</i> ; Ausloten des aktuellen Leistungsstandes mittels zusammenfassender Festigung der Sprachmittel durch autonomes Lernen im Grammatischen Beiheft („ <i>Всё понятно?</i> “) | | | |
| Text- und Medienkompetenz | | | | |
| Hören von Gesprächen russischer Jugendlicher sowie Erstellen und Spielen eigener Dialoge (z.B. Telefongespräch) zu den Themen <i>Freizeitaktivitäten und Einkauf</i> ; Verfassen von <i>E-Mails/Briefen an fiktive Austauschschüler</i> zu o.g. Themen; Erstellen eines Posters zu individuellen Freizeitaktivitäten, Lesen von Ausschnitten aus dem Modekatalog „ <i>Стильная одежда</i> “ sowie Anfertigen eines eigenen Kataloges | | | | |
| Sonstige fachinterne Absprachen | | | | |
| Leistungsfeststellung Klausur: Personenbeschreibung (Kleidung, Farbadjektive); Einkaufsdialog (mit Grundzahlen 1-69 und Rektion von <i>рубль/копейка</i>) oder Freizeitverhalten (reflexive Verben); Wiedergabe von „nicht sein“ im Präsens | mögliche Projektvorhaben - auf der Grundlage des russischen Modekataloges „ <i>Стильная одежда</i> “ einen eigenen Modekatalog erstellen - einen schulischen <i>капустник</i> ausrichten Beide Vorhaben u.U. mit besonderer Hilfe der muttersprachlichen SuS | | | |

2.1.2.2 Qualifikationsphase I

Unterrichtsvorhaben I

Herzlich Willkommen in Moskau

Qualifikationsphase, 1. Halbjahr, 1. Quartal

Kompetenzstufe A1

Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Hören, Lesen, Text- und Medienkompetenz

| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | | | | |
|--|--|--|---|--|
| Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zu Moskau und seinen Sehenswürdigkeiten und Transportmitteln erwerben und sich in der Stadt orientieren (Metro fahren, Einkaufsgespräche führen, Wegbeschreibung) | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Soziokulturelles Wissen über Besonderheiten Moskaus, der Moskauer Metro und Sehenswürdigkeiten kennen lernen | Interkulturelles Verstehen und Handeln eigene Lebenserfahrungen mit denen der russischen Bezugskultur vergleichen und sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen der Moskauer hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren; ein russisches Lied in klassischer und moderner Version vergleichen (fakultativ) | | |
| Funktionale kommunikative Kompetenz | | | | |
| Hör-/Hör-Sehverstehen Unterrichtsgespräche zu Moskau verstehen; Dialoge zur Metro/Transportmitteln, Sehenswürdigkeiten und Verkaufsgespräche hören, Stadtpläne und Wegbeschreibungen verstehen | Leseverstehen detailliertes Textverständnis; Informationen zur Metro/Transportmitteln und Sehenswürdigkeiten lesen, Stadtpläne und Wegbeschreibungen lesen | Sprechen über Sehenswürdigkeiten und die Stadt sprechen; Rollen (Repliken) in Frage-Antwortdialogen zur Wegbeschreibung und Wegfindung (Wege zu vorgegebenen Zielen finden) und Einkaufen übernehmen | Schreiben Informationen zur Stadt notieren, Stadtportrait entwerfen (z.B. Flyer), Informationen in zusammenhängende Texte integrieren | Sprachmittlung sprachunkundigen Besuchern beim Erwerb von Fahrkarten oder Stadtplänen helfen, Wegbeschreibungen ins Deutsche bzw. Russische übertragen, Informationen eines Reiseführers global übertragen |
| Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung) | | | | |
| a) Wortfelder zu den Themenbereichen Moskaus Sehenswürdigkeiten, Transportmitteln, Wegbeschreibungen und elementaren Einkaufssituationen (u.a. Preise nennen, Erweiterung Grundzahlen) erwerben und anwenden; Ausdrucksmittel zu Ortsangaben anwenden und erweitern; gängige Intonationsmuster bei Frage-Antwort-Dialogen anwenden, Orthographie beachten b) Verben der Fortbewegung im Präsens, die Demonstrativpronomen этот, эта, это (Singulardeklinativ im Nominativ, Genitiv, Präpositiv, Pluraldeklinativ im Nominativ), die Wiedergabe von „nicht sein“ (Präsens) und die Wendung Как дойти до?, Lautdifferenzierung ы, и | | | | |
| Sprachlernkompetenz | | | Sprachbewusstheit | |
| Globales und selektives Lese- und Hörverstehen mit einem Hörreaster; Wörter in Mindmaps strukturieren; Fragen stellen und Auskunft geben; Wortfelder erstellen; problemorientierte Aufgaben lösen, Gesprächsstrategien anwenden (sich leichter verständigen können, Sprechen mit Rollenkarten), Wörter in Wortpaaren lernen, multilinguale Wortschließungsstrategien anwenden | | | Kategorie der Verben der Fortbewegung kennen lernen und Unterschiede zum Deutschen erkennen | |

| Text- und Medienkompetenz | |
|--|--|
| Flyer zu Moskau/Heimatstadt erstellen, Reisebericht zu Moskau/Heimatstadt verfassen | |
| Sonstige fachinterne Absprachen | |
| Leistungsfeststellung Klausur: Verben der Fortbewegung im Präsens und Demonstrativpronomen, Wegbeschreibung, Sprachmittlung im Rahmen der Stadterkundung Moskaus zwischen einem deutschen Gast und dessen russischen Partner, Informationen zu Moskau formulieren anhand ausgewählter Fotos oder vorgegebener Sehenswürdigkeiten eine Stadtbesichtigung verfassen; Zahlen und Preise, Einkaufsgespräch | mögliche Projektvorhaben - Kursfahrt nach Moskau <i>(alternativ Petersburg; vgl. Vorhaben III)</i> - Ausstellung „Bilder unserer Moskaureise“ in Plakaten - Elternabend: Powerpoint-Präsentation zu Moskau vorbereiten und präsentieren |

Unterrichtsvorhaben II
Russische und deutsche Feiertage

Qualifikationsphase, 1. Halbjahr, 2. Quartal

Kompetenzstufe A2

Gesamtstundenkontingent: ca. 32 Std.

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Hören, Text- und Medienkompetenz

| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | | | | |
|--|---|---|--|---|
| Soziokulturelles Orientierungswissen russische Feiertage und die damit verbundenen Traditionen kennenlernen, Kenntnisse über Gratulationen, Einladungen zum jeweiligen Fest erlangen und lernen Antworten zu geben und zu erhalten | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Russische Feiertage und Festtagstraditionen mit den eigenen vergleichen und einen Bewusstheit über die Unterschiede und Gemeinsamkeiten entwickeln und verinnerlichen | Interkulturelles Verstehen und Handeln Verstehen und Förderung der Akzeptanz russischer Traditionen; lernen, Glückwünsche zu übermitteln und eine mögliche Einladung anzunehmen oder abzulehnen | | |
| Funktionale kommunikative Kompetenz | | | | |
| Hör-/Hör-Sehverstehen Unterrichtsgespräche und Dialoge zu den Feiertagen und den dazugehörigen Traditionen verstehen; Glückwünsche, Gratulationen und Geburtstagslieder hören und verstehen; Arbeit mit einem Hörreaster | Leseverstehen globales und selektives Leseverstehen, Lesen und Verstehen von Einladungs- und Glückwunschkarten | Sprechen über Feiertage und Traditionen und über das Geburtsdatum, gratulieren und Glückwünsche aussprechen; dialogisches Sprechen mit Rollkärtchen | Schreiben eine Glückwunschkarte und eine Einladung schreiben und gestalten, eine Antwort (z. B. in Form einer E-Mail) auf eine Einladung schreiben | Sprachmittlung den Sprachunkundigen helfen, Glückwünsche und Gratulationen zu formulieren bzw. zu verstehen |

| Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung) | |
|--|--|
| a) Wortschatz zu den Themenbereichen Feiertage, Feste, Geschenke, Monate, Jahreszeiten, Kalender erwerben und anwenden b) Angabe des Datums, Ordnungszahlen 11-31, Präteritum der Verben, Konjugation des Verbs хотеть, Deklination der Possessivpronomen in der 3. Person Singular und Plural, flüchtige Vokale der maskulinen Substantive | |
| Sprachlernkompetenz | Sprachbewusstheit |
| selbstentdeckendes und autonomes Lernen; Globales und selektives Lese- und Hörverstehen mit einem Hörgerät; multilinguale Wortschließungsstrategien anwenden, Wörter mithilfe einer Mindmap lernen; dialogisches Sprechen mit Rollenkärtchen; Recherchieren im Internet | Unterschiede zum Deutschen bei der Angabe des Datums und bei der Bildung des Präteritums erkennen und anwenden; den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen |
| Text- und Medienkompetenz | |
| Hören von Dialogen in Gratulationssituationen und beim Aussuchen eines Geschenks sowie Erstellen und Spielen eigener Dialoge; Glückwunschkarten und Einladungen gestalten | |
| Sonstige fachinterne Absprachen | |
| Leistungsfeststellung Klausur: Angabe des Datums, Possessivpronomen (3. Person), Präteritum, das Verb хотеть, Ordnungszahlen, flüchtige Vokale der maskulinen Substantive; Aufsatz zum Thema Feiertage und Festtagstraditionen; bei Bedarf Klausur zusammen mit nachfolgendem Unterrichtsvorhaben III | mögliche Projektvorhaben z.B. Power-Point-Präsentation/Plakat zum Thema russische und deutsche Feiertage und Festtagstraditionen im Vergleich |

Unterrichtsvorhaben III
Ferien und Urlaubsreisen

Qualifikationsphase, 1. Halbjahr, 1. Quartal

Kompetenzstufe A2

Gesamtstundenkontingent: ca. 32 Std.

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Hören, Lesen, Text- und Medienkompetenz

| | | | | |
|--|--|--|---|---|
| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | | | | |
| Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zu Ferienzeilen und –aktivitäten erwerben; über das Wetter sprechen | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Wissen über die Reise- und Urlaubsgewohnheiten russ. Jugendlicher erwerben (z.B. Datscha und Sportlager) | | Interkulturelles Verstehen und Handeln Sensibilisierung für unterschiedliche Urlaubsgewohnheiten durch einen Vergleich mit deutschen Gewohnheiten | |
| Funktionale kommunikative Kompetenz | | | | |
| Hör-/Hör-Sehverstehen Dialoge/Interviews mit russischen Jugendlichen verstehen und ihnen Informationen entnehmen; Vorgehensweise bei komplexeren Höraufgaben „Multiple choice“ | Leseverstehen globales bis detailliertes Leseverstehen, Vorgehensweise bei komplexeren Leseaufgaben „Texte verstehen mit W-Fragen“; etc.) | Sprechen anhand bildgestützter Impulse über versch. Urlaubsformen sprechen um anschließend frei über die eigenen Vorlieben zu berichten; über die vergangenen Ferien berichten; über das Wetter sprechen | Schreiben Urlaubspostkarte schreiben; typische Urlaubsaktivitäten beschreiben; einen Wetterbericht erstellen; über die vergangenen Ferien berichten | Sprachmittlung z.B. einem russischen Freund den Inhalt einer Postkarte/eines dt. Urlaubs-Blogs vermitteln |
| Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung) a) Wortschatz zu den Themenbereichen Ferien, Urlaub, Reisen und Wetter erwerben und anwenden; Ländernamen Ausdrucksmittel: Interesse an bestimmten Urlaubsorten bekunden, Gefallen/Missfallen an Ferienaktivitäten ausdrücken; gängige Intonationsmuster bei Frage-Antwort anwenden, Orthographie beachten b) Deklination der Adjektive im Singular; Präteritum und Aspekte der Verben; Deklination und Gebrauch des Fragepronomens <i>какой?</i> ; Deklination der Substantive auf <i>-ия</i> im Singular; <i>можно</i> | | | | |
| Sprachlernkompetenz | | Sprachbewusstheit | | |
| elementare Strategien für das Verstehen von Texten anhand von W-Fragen erarbeiten; Fragen stellen und Auskunft geben; Wörter in Mindmaps strukturieren; | | den Aspektgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation (Präteritum) anpassen; Wortschließungsstrategien vertiefen (z.B. aus Kontext/anderer Sprache erschließen, Wortfamilien nutzen) | | |
| Text- und Medienkompetenz | | | | |
| Postkarten schreiben; Hören von Gesprächen russischer Jugendlicher sowie Erstellen und Spielen eigener Dialoge (z.B. Telefongespräch); | | | | |
| Sonstige fachinterne Absprachen | | | | |

| | |
|---|--|
| Leistungsfeststellung Klausur: Überprüfung der vorgegebenen grammatikalischen Inhalte; zur Schreibaufgabe vgl. Punkt 2.3 des Curriculums; bei Bedarf Klausur zusammen mit vorausgehendem Unterrichtsvorhaben II oder nachfolgendem Unterrichtsvorhaben IV | mögliche Projektvorhaben z.B. Plakate zu eigenem Lieblingsurlaubsort erstellen |
|---|--|

Unterrichtsvorhaben IV
Zu Besuch in Sankt Petersburg
 Einführungsphase, 1. Halbjahr, 2. Quartal

Kompetenzstufe A2
 Gesamtstundenkontingent: ca. 32 Std.

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Hören, Lesen, Text- und Medienkompetenz

| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | | | | |
|--|--|---|--|--|
| Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zu Sankt Petersburg und seinen Sehenswürdigkeiten erwerben; das Exkursionsangebot und die Musikszene der Kulturhauptstadt Russlands kennenlernen | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Soziokulturelles Wissen über die Geschichte und Besonderheiten Sankt Petersburgs entwickeln und sich deren zentrale Bedeutung bewusst machen; die Rolle Peters des Großen als Stadtgründer und Reformator verinnerlichen | Interkulturelles Verstehen und Handeln Sensibilität für die Notwendigkeit eines adäquaten Verhaltens als Tourist in einem anderen Land sowie als Gastgeber im eigenen Land wecken; Toleranz für andere Sicht- und Denkweisen durch die Beschäftigung mit kultur- und geschichtsrelevanten Themen wecken | | |
| Funktionale kommunikative Kompetenz | | | | |
| Hör-/Hör-Sehverstehen Dialoge/Interviews mit russischen Jugendlichen verstehen und ihnen Informationen entnehmen; Hör- und Ausspracheübungen lautliche Besonderheiten entnehmen und diese anwenden; Vorgehensweise bei komplexeren Höraufgaben „Hörverstehen mit Höraster“ | Leseverstehen globales bis detailliertes Leseverstehen, Lesen authentischer Texte (Werbeplakate für Exkursionen und kulturelle Veranstaltungen, Stadtplan etc.), Lückentexte schließen, Textreihenfolge erschließen, Richtig-/Falsch-Aussagen identifizieren, ggfs. Exkursionsberichte russischer Jugendlicher | Sprechen über Sehenswürdigkeiten und Ausflüge sprechen; Gefallen und Interesse in Frage-Antwort-Dialogen äußern; Informationen zur Stadt geben | Schreiben Informationen zur Stadt notieren; Stadtportrait entwerfen; Informationen in zusammenhängende Texte integrieren, einen Steckbrief über Peter den Großen gestalten | Sprachmittlung In Sankt Petersburg als Dolmetscher (z.B. in der Touristeninformation, bei Exkursionen etc.) fungieren, sich und andere Personen vorstellen |

| Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung) | |
|--|--|
| a) Wortschatz zu den Themenbereichen Sehenswürdigkeiten, Exkursionen, Stadt erwerben und anwenden; Ausdrucksmittel: Interesse bekunden, Gefallen ausdrücken; gängige Intonationsmuster bei Frage-Antwort anwenden, Orthographie beachten b) Deklination und Gebrauch der Substantive im Plural; Deklination und Gebrauch der Fragepronomen wer?/was?; Verb: интересоваться; Konjugation der Verben auf -овать/- евать im Präsens und Präteritum; Deklination der Personalpronomen im Instrumental und Präpositiv; | |
| Sprachlernkompetenz | Sprachbewusstheit |
| elementare Strategien für die Verständigung im Ausland festigen; Fragen stellen und Auskunft geben; Wörter in Mindmaps strukturieren; Globales und selektives Lese- und Hörverstehen mit einem Hörreaster; gezielte Internetrecherchen durchführen | unterschiedliche Bildung der Reflexivität im Russischen und Deutschen vergleichen und verstehen (Suffigierung/ Reflexivpronomen); den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen |
| Text- und Medienkompetenz | |
| Hören von Gesprächen russischer Jugendlicher sowie Erstellen und Spielen eigener Dialoge (z.B. Telefongespräch, Stadtführung); einen Steckbrief über Peter den Großen gestalten; Hören und Singen von Liedern der Gruppe Ива Нова; authentisches Material aus dem Internet heranziehen und verwerten | |
| Sonstige fachinterne Absprachen | |
| Leistungsfeststellung Klausur: Überprüfung der vorgegebenen grammatikalischen Inhalte; zur Schreibaufgabe vgl Punkt 2.3 des Curriculums; bei Bedarf Klausur zusammen mit vorausgehendem Unterrichtsvorhaben III | mögliche Projektvorhaben Plakate über Sankt Petersburg gestalten und präsentieren |

Unterrichtsvorhaben V

Mein Lebensumfeld (Stadt, Wohnung, Schule)

Qualifikationsphase 1, 2. Halbjahr, 1. Quartal/2. Halbjahr, 2. Quartal

Kompetenzstufe A2

Gesamtstundenkontingent: ca. 32 Std.

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Hören, Lesen, Text- und Medienkompetenz

| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | | |
|--|--|---|
| Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen über eine russische Stadt (außer St. Petersburg oder Moskau) einholen; eigene Stadt beschreiben können; eine Wohnung/ ein Zimmer beschreiben; Informationen über die eigene Schule präsentieren | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Sehenswürdigkeiten einer russischen Stadt und geographische Lage verschiedener russischer Städte kennenlernen; Wohnungen und Zimmer Jugendlicher in Russland mit eignen vergleichen; die russische Schule mit der eigenen und das russische Bewertungssystem mit dem anderer Länder vergleichen; Medienreflexion - Bewertung und Wirkung | Interkulturelles Verstehen und Handeln eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der russischen Bezugskultur vergleichen und sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen russischer Schüler und Jugendlicher mit Bezug auf das Schulleben, die Wohnverhältnisse und das Leben in einer Stadt hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren |

| Funktionale kommunikative Kompetenz | | | | |
|---|---|---|---|--|
| Hör-/Hörsehverstehen Unterrichtsgespräche zu Schule, Zimmer- und Stadtbeschreibungen verstehen; Dialoge hören, Informationen entnehmen, Filmaufnahmen organisieren | Leseverstehen detailliertes Textverständnis; Informationen zur russischen Schule, über eine Stadt und einer Wohnung anhand verschiedener Textsorten erschließen | Sprechen über eine russische und die eigene Stadt, über die eigene und russischen Wohnungen, schulisches Leben (Unterschiede im Bewertungssystem; Schulalltag, z.B. Projekte, AGs, Schuluniform) sprechen | Schreiben einen Flyer über eine russische und die eigene Stadt oder Schule und Wohnungsbeschreibungen erstellen, das eigene Zimmer/die Wohnung der Familie zeichnen, beschriften und beschreiben, Brief verfassen (z.B. Schule, Wohnung, Stadt) | Sprachmittlung Sprachunkundigen Besuchern in einer Begrüßungs- und Begegnungsszene in der Schule, in der Stadt und bei einer Wohnungsbesichtigung helfen |
| Verfügen über sprachliche Mittel | | | | |
| (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung) | | | | |
| a) Wortschatz zu den Themenbereichen Schule, Wohnung Stadt erwerben und anwenden, z.B. vertiefende Ausdrucksmittel zu Ortsangaben anwenden und erweitern, präzise Zimmer- und Wohnungsbeschreibung, erweiterter Wortschatz zum Thema Schulalltag | | | | |
| b) Ausgewählte Satz- und Grammatikstrukturen, u.a. Deklination der harten und weichen Adjektive im Plural und этот, Bedeutung, Deklination und Gebrauch von Hilfsverben, Imperativ der Verben (passiv), die Rektion der, 3. Deklination der Substantive im Sg., Deklination der Possessivpronomen im Singular und Plural, das zusammengesetzte Futur, den Relativsatz mit который lernen und situationsgerecht anwenden | | | | |
| Sprachlernkompetenz | | Sprachbewusstheit | | |
| Globales und selektives Lese- und Hörverstehen mit einem Höraster; Wörter in Mindmaps strukturieren; Wortfelder erstellen, Wortschatzaneignung anhand verschiedener Strategien (z.B. mit Hilfe von Wortbildern, Wortfamilien, Umschreibung und Definition) selbstentdeckendes und autonomes Lernen, Wörter aus dem Kontext erschließen Recherchieren im Internet | | Unterschiede und Gemeinsamkeiten zum Deutschen bei der Kasuswahl (Deklination der Adjektive im Plural) erkennen; Besonderheiten beim Gebrauch der Hilfsverben должен und надо; Komplexität der verschiedenen Formen des Imperativs im Russischen erfassen; den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen | | |
| Text- und Medienkompetenz | | | | |
| Briefe, Flyer, Beschreibungen erstellen, Filmaufnahmen organisieren, Zeichnungen anfertigen, , authentisches Material aus dem Internet heranziehen und verwerten | | | | |
| Sonstige fachinterne Absprachen | | | | |
| Leistungsfeststellung Klausur: Überprüfung der vorgegebenen grammatikalischen Inhalte; zur Schreibaufgabe vgl. Punkt 2.3 des Curriculums | | mögliche Projektvorhaben Powerpoint-Präsentation zu deutschem und russischem Schulleben vorbereiten und präsentieren, Filmaufnahmen über die eigene Stadt vorstellen | | |

Unterrichtsvorhaben V
(fakultativ)

„Ferien in Petersburg“ - Erste Begegnung mit längerem Erzähltext

Qualifikationsphase, 2. Halbjahr, 1. Quartal

Kompetenzstufe A2

Gesamtstundenkontingent: ca. 32 Std.

**Schwerpunkte: Lektüre des Erzähltextes „Kanikuly w Peterburge“ (L. Derewjantschenko);
Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Lesen, Text- und Medienkompetenz**

| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | | | | |
|--|--|---|--|---|
| Soziokulturelles Orientierungswissen Vertiefung der im Unterrichtsvorhaben III erworbenen Kenntnisse | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit anhand der im Text dargestellten Problematiken (z.B. Situation einer Austauschschülerin in Petersburg, familiäre Probleme, Beziehungen unter Jugendlichen) kulturelle Gegebenheiten vertiefend kennenlernen und betrachten | | Interkulturelles Verstehen und Handeln Verstehen und Förderung der Akzeptanz der Lebenssituation russischer Jugendlicher und ihrer Familien, v.a. im Hinblick auf den Schüleraustausch | |
| Funktionale kommunikative Kompetenz | | | | |
| Hör-/Hör-Sehverstehen evtl. ausschnittsweise Vorführung des Filmes „Progulko po Peterburgu“ im Hinblick auf die im Buch benannten Petersburger Sehenswürdigkeiten | Leseverstehen globales bis detailliertes Leseverstehen, Lesen eines authentischen erzählenden Textes, (Methoden z.B. Lückentexte schließen, Textreihenfolge erschließen, Richtig-/Falsch-Aussagen identifizieren) | Sprechen z.B. inhaltl. Fragen zum Textverständnis beantworten; Beziehungen beschreiben und bewerten; Nachspielen einzelner Szenen | Schreiben Nacherzählung und Resümee und Fortführung des Textes, Charakterisierung; Erstellen z.B. von Charakterkonstellationen, Story maps, Tagebucheinträgen; evtl. Erstellen eines Lesetagebuchs | Sprachmittlung z.B. Informationen aus deutschsprachigen Reiseprospekten zu Petersburg ins Russisch übertragen |
| Verfügen über sprachliche Mittel | | | | |
| (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung) Wortschatz zu den in der Lektüre vorgegebenen Themenbereichen (vgl. mit „Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit“); grundlegende Ausdrucksmittel zu Erstellung von Resümees, Personen- und Charakterbeschreibungen und Kommentaren; Relativsätze | | | | |
| Sprachlernkompetenz | | Sprachbewusstheit | | |
| Erschließen unbekannter Wörter durch den Kontext oder mit Hilfe eines zweisprachigen Wörterbuchs (unter Anleitung); Wortschatz-ssicherung durch Erstellen von Wortfeldern sowie Lexikerweiterung, auch Antonymbildung; Methoden zum Verfassen der o.g. Textsorten | | Erkennen der gleichen Struktur von dt. und russ. Relativkonstruktionen unter Berücksichtigung des Fehlerpotentials aufgrund der hohen Flexion der russ. Sprache | | |
| Text- und Medienkompetenz | | | | |
| Lesen eines authentischen russ. Textes; Aufbau einer Erwartungshaltung z.B. anhand der Kapitelüberschriften und deren Überprüfung; Bearbeiten und Verstehen des Textes anhand unterschiedlicher Methoden (z.B. Fragen beantworten oder selber stellen; Resümee schreiben) | | | | |
| Sonstige fachinterne Absprachen | | | | |

Leistungsfeststellung

Klausur: nach Vorgabe des Kernlehrplans
auf Basis der im Unterricht behandelten Themen

mögliche Projektvorhaben

Weiterführung des Textes; Erstellen einer Foto-Story

2.1.2.3 Qualifikationsphase II

Unterrichtsvorhaben I

Lebensplanung und Berufswahl

Qualifikationsphase 2, 1. Halbjahr, 1. Quartal, 1. Unterrichtsvorhaben

Kompetenzstufe A2/B1

Gesamtstundenkontingent: ca. 40 Std.

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Hör- Sehverstehen, Text- und Medienkompetenz

| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | | | | |
|--|--|--|---|---|
| Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen zu Ausbildungs- und Lebenswegen russischer Menschen erwerben, z.B. Berufsausbildung (Hochschulen) und Familienplanung | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit Lebensplanung und Berufswahlmöglichkeiten russ. und dt. Jugendlicher vergleichen; Interesse für praktisches soziales oder ökologisches Engagement (z.B. Aktion „Sühnezeichen“) in Russland entdecken | | Interkulturelles Verstehen und Handeln eigene Lebenserfahrungen und Sichtweisen mit denen der russischen Bezugskultur vergleichen und sich dabei weitgehend in Denk- und Verhaltensweisen russischer Jugendlicher mit Bezug auf deren Lebensplanung hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren | |
| Funktionale kommunikative Kompetenz | | | | |
| Hör-/Hör-Sehverstehen Dialoge/Interviews mit russischen Jugendlichen verstehen und ihnen Informationen entnehmen; globales und selektives Hör-Seh-Verstehen mit Spielfilm (z.B. <i>Piter FM</i>) | Leseverstehen globales bis detailliertes Leseverstehen, Lesen authentischer Texte (eMail, Zeitungsartikel, Anzeigen etc.) | Sprechen zunächst gelenktes Sprechen mittels Stichpunkten, dann freier Vortrag über eigene Lebensplanung und Berufswahl, Dialoge mit anderen über o.g. Themen führen (z.B. Bewerbungsgespräch) | Schreiben Resümieren von Texten, Erstellen eines Interviews sowie eines Berichtes über eigene Lebensplanung und Berufswahl; Lebenslauf | Sprachmittlung Informationsflyer einer gemeinnützigen Organisation für fremdsprachigen Interessenten schriftlich zusammenfassen |
| Verfügen über sprachliche Mittel (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung) | | | | |
| Wortschatz zu den Themenbereichen <i>Lebensplanung</i> und <i>Berufswahl</i> ; Konjunktiv, Verben <i>статья/быть/работать кем?</i> Komparativ und Superlativ der Adjektive | | | | |
| Sprachlernkompetenz | | Sprachbewusstheit | | |
| Fragen stellen und Auskunft geben; Strukturierungshilfen nutzen (Leseraster, Mindmaps „Zukunftspläne“); Wortschatzsicherung durch Erstellen von Wortfeldern sowie Lexikerweiterung, auch Antonymbildung; Gebrauch des zweisprachigen Wörterbuchs; Frustration bei Nichtverstehen aushalten | | Sprachvergleichende Semantisierung (Russisch/Englisch/Deutsch) von Berufen; multilinguale Worterschließungsstrategien anwenden /Internationalismen (v.a. Berufe) verstehen; Wortbildungskennntnisse: Suffixe bei Berufsbezeichnungen (-ер, -ик, -ист, -ор, -тор) | | |
| Text- und Medienkompetenz | | | | |
| Lesen und Resümieren von Texten; Analysieren von Karikaturen; Lebenslauf, Reagieren auf Anzeigen; kreativ-interpretatorischer Umgang mit Spielfilm | | | | |
| Sonstige fachinterne Absprachen | | | | |
| Leistungsfeststellung: Mündliche Prüfung nach Vorgabe des Kernlehrplans als Klausurersatz | | mögliche Projektvorhaben | | |

Unterrichtsvorhaben II
Russland als Vielvölkerstaat/ Leben im russischen Deutschland
Alltag in der multikulturellen Gesellschaft und Migration
(Geschichte der Russlanddeutschen)

Qualifikationsphase 2, 1. Halbjahr, 1. Quartal, 2. Unterrichtsvorhaben

Kompetenzstufe B1

Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Hören, Lesen, Text- und Medienkompetenz

| Interkulturelle kommunikative Kompetenz | | | | |
|---|--|---|---|---|
| Soziokulturelles Orientierungswissen Informationen und Meinungen über kontinentale und kulturelle Zugehörigkeit Russlands bearbeiten; das Wissen über die multikulturelle Gesellschaft des Landes aneignen; mit Problemen (z.B. Integration) und Hintergründen der russischen Migranten in Deutschland konfrontieren; Bedeutung von Flucht und Vertreibung reflektieren | Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit die multikulturelle Vielfalt Russlands (darunter: nationale und religiöse Zugehörigkeit) mit den deutschen Verhältnisse vergleichen; die Problematik der kulturellen Zuordnung (welche Argumente sprechen dafür, dass Russland ein europäisches, bzw. ein asiatisches Land ist) des Landes verinnerlichen; bewusste Auseinandersetzung mit den Identifikationsproblemen der Migranten und ev. dem Begriff Heimat (Heimatland, Heimatregion, Heimatstadt); sich in die Situation von Flüchtlingen hineinversetzen | | Interkulturelles Verstehen und Handeln eigene begründete Meinung über die kulturelle Zugehörigkeit Russlands bilden; sich in die Denk- und Verhaltensweisen russischer Schüler und Jugendlicher sowie russischer Migranten in Deutschland mit Bezug auf politische und soziale Einstellungen hineinversetzen und angemessen kommunikativ reagieren ; sich in die Situation von Flüchtlingen hineinversetzen | |
| Funktionale kommunikative Kompetenz | | | | |
| Hör-/Hör-Sehverstehen Unterrichtsgespräche zur multikulturellen Gesellschaft und Migration; Dialoge und Interviews hören, Informationen entnehmen | Leseverstehen detailliertes Textverständnis; Lesen authentischer Texte (Zeitungsartikel, Interviews mit Experten, Steckbriefe, Statistiken etc.), Informationen aus der Landkarte entnehmen | Sprechen diskutieren ob Russland ein asiatisches oder europäisches Land ist; Verhältnisse in Deutschland und Russland vergleichen; die Situation der russischen Migranten in Deutschland kommentieren | Schreiben Dialoge und Briefe (z.B. an einen russischen Migranten oder einen Austauschschüler) verfassen; Szenarium für eine Talk-Show schreiben; textbezogene Aufgaben lösen; Meinungsbilder über die Kursinternen Umfragen erstellen; Plakate über kulturelle, politische und soziale Besonderheiten des Landes anfertigen; Vergleiche zwischen Russland und Deutschland aufstellen | Sprachmittlung den Sprachkundigen helfen, Informationen (z.B. Texte und Statistiken) aus verschiedenen Medien (z.B. Internet) zum Thema „multikulturelle Gesellschaft“ zu verstehen |

| Verfügen über sprachliche Mittel | |
|---|---|
| (Wortschatz; grammatische Strukturen; Aussprache- u. Intonationsmuster; Orthographie u. Zeichensetzung) | |
| a) Wortschatz zum Thema „Russland als Vielvölkerstaat/Alltag in einer multikulturellen Gesellschaft und Migration“ anwenden; spezifische Lexik für die Begründung der kulturellen Identität Russlands; Wortschatz zu geographischen Angaben, Nationalitäten, Völkergruppen und Ländern erweitern und anwenden; erweiterter Wortschatz zum Thema Migration und der Begriff „Heimat“; Ausdrucksmittel zur Äußerung und Begründung der eigenen Meinung По-моему; Я считаю, что; Я думаю, что; Мне кажется, что b) Ausgewählte Satz- und Grammatikstrukturen, u.a. Bildung von Nebensätzen mit <i>потому что, так как, поэтому</i> bei Meinungsbegründung; Bildung von Komparativ und Superlativ | |
| Sprachlernkompetenz | Sprachbewusstheit |
| Globales und selektives Lese- und Hörverstehen mit einem Hörraster; Wörter in Mindmaps strukturieren; Wortfelder erstellen, Wortschatzaneignung anhand verschiedener Strategien (z.B. mit Hilfe von Wortbildern, Wortfamilien, Umschreibung und Definition) selbstentdeckendes und autonomes Lernen, Wörter aus dem Kontext erschließen, Internationalismen erkennen, Recherchieren im Internet | Unterschiede und Gemeinsamkeiten zum Deutschen bei der Kasuswahl (Deklination der Adjektive im Plural) erkennen; Besonderheiten beim Gebrauch der Hilfsverben <i>должен</i> und <i>надо</i> ; Komplexität der verschiedenen Formen des Imperativs im Russischen erfassen; den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen Unterschiedliche Reihenfolge im Satz im Russischen und im Deutschen. Gemeinsamkeiten und Unterschiede bei der Bildung des Superlativs |
| Text- und Medienkompetenz | |
| Briefe, Plakate, Beschreibungen erstellen, Umfragen und Interviews organisieren, Auswerten und Erstellen von Statistiken, authentisches Material aus dem Internet heranziehen und verwerten | |
| Sonstige fachinterne Absprachen | |
| Leistungsfeststellung Klausur: Überprüfung der vorgegebenen grammatikalischen Inhalte; Schreibaufgabe: Pro- und Kontraargumentation in dialogischer oder monologischer Form für die kulturelle und kontinentale Zuordnung des Landes aufstellen; einen Steckbrief (mit Lebenslauf) des imaginären russischen Migranten anfertigen. | mögliche Projektvorhaben Talk-Show zur kulturellen und kontinentalen Zugehörigkeit Russlands organisieren. Interviews mit russischen Migranten (u.A Mitschüler) durchführen und Ergebnisse im Kurs präsentieren. |

Unterrichtsvorhaben III

Stationen russischer Geschichte und Geografie Geschichte Russlands von den Anfängen bis heute Reisen durch das größte Land der Erde

Qualifikationsphase 2, 2. Halbjahr, 1. Quartal

Kompetenzstufe B1

Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.

Schwerpunkte: Interkulturelle kommunikative Kompetenz, Sprechen, Hören, Lesen, Text- und Medienkompetenz

Hinweis: Die Konkretisierung des letzten Vorhabens muss erst noch erstellt werden.

2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

Fachkompetenz

Die im Russischunterricht zu erwerbende Fachkompetenz besteht in der so genannten *interkulturellen Handlungskompetenz* in russischsprachigen Kontexten. Diese setzt sich aus mehreren Bausteinen zusammen:

- a) der funktionalen kommunikativen Kompetenz, d.h. Fähigkeiten und Fertigkeiten im Hörverstehen/Hör-Seh-Verstehen, Sprechen, Leseverstehen, Schreiben, der Sprachmittlung und dem Verfügen über sprachliche Mittel
- b) der interkulturellen kommunikativen Kompetenz, d.h. dem Verständnis für andere kulturspezifische Denk- und Lebensweisen, das sie aus ihrem soziokulturellen Orientierungswissen beziehen, aus ihren interkulturellen Einstellungen sowie dem interkulturellen Verstehen und Handeln
- c) der Text- und Medienkompetenz, d.h. anwendbarem Wissen zum Umgang mit Texten und Aufgaben, wobei die Fachschaft Russisch einen eher semiotischen Textbegriff annimmt, zu welchem neben Sach- und fiktionalen Texten auch Bilder, Filme, Musik, Verpackungen, Kassenbons, Fahrscheine usw. gehören
- d) der Sprachlernkompetenz, die die Lerner ausgehend von ihrem Repertoire an Strategien und Techniken des Sprachenlernens in die Lage versetzt, ihre sprachlichen Kompetenzen selbstständig zu erweitern
- e) der Sprachbewusstheit, d.h. die Schülerinnen und Schüler vermögen ihre grundlegenden Einsichten in Struktur und Gebrauch der russischen Sprache nutzen, um Kommunikationsprozesse sicher zu bewältigen.

Alle fünf Kompetenzbereiche werden von Anfang an systematisch und kontinuierlich entwickelt. Zum Erwerb der funktionalen kommunikativen Kompetenz ist der Erwerb sprachlicher Mittel in den Bereichen Wortschatz, Grammatik, Orthografie und Aussprache / Intonation unerlässlich. Der Anfangsunterricht bietet daher vielfältige Übungen in allen sprachlichen Fertigkeitsbereichen an, um diese sprachlichen Mittel zu erwerben, zu üben und zu wiederholen. Ab dem zweiten Lernjahr fließen vermehrt anwendungsorientierte Aufgabenstellungen in den Lernprozess ein, um darin verstärkt methodische und interkulturelle Kompetenzen zu erwerben und zu trainieren.

Persönlichkeitsentwicklung

Der schülerorientierte Russischunterricht möchte alle Lerner vielseitig aktivieren. Dazu gehören sowohl Vielfalt in den Sozialformen als auch längere Phasen selbstverantwortlichen Lernens. Neben kognitiven Zugängen zur Sprache werden auch spielerische Formen (Singen, Gesellschaftsspiele, Rollenspiele, Exkursionen u.a.) angeboten, um damit unsere Schüler darin zu unterstützen herauszufinden, wie sie eine fremde Sprache effizient und mit Freude lernen können. Eine besondere Herausforderung stellt die Durchführung einer Studienreise dar, bei der die Teilnehmer vielfältigste interkulturelle Situationen meistern müssen und dabei in der direkten Begegnung mit der Zielkultur auch die eigene kulturelle Identität reflektieren.

Kreativität

Arbeit an Sprache schult die Kreativität, da sprachliche Mittel vielfältig und flexibel gebraucht werden. Dies führt von schriftlichen Wortschatzübungen und dem Rezitieren von Sprichwörtern oder Gedichten hin zur Gestaltung von Videos, Powerpoint-Präsentationen, Plakaten, Portfolios und Ausstellungen bei Projektarbeiten.

2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Notenbildung im Halbjahr

Die Benotung erfolgt auf der Basis der anteilig gleichen Bewertung der Bereiche „Klausuren“ (50%) und „Sonstige Mitarbeit“ (50%).

Die Gesamtnote wird aus den Einzelnoten gebildet. Sie ist nicht nur rein rechnerisch zu ermitteln, sondern berücksichtigt so weit wie möglich auch pädagogische Gesichtspunkte.

Klausuren

In jedem Quartal sowohl der Einführungs- als auch der Qualifikationsphase wird eine Klausur geschrieben.

In den Klausuren der Qualifikationsphase sind die drei Anforderungsbereiche I, II und III¹ zu berücksichtigen. Hiervon kann in der Einführungsphase abgewichen werden.²

Die Aufgabenstellung in den Klausuren beinhaltet insgesamt geschlossene, halbgeschlossene und offene Aufgaben. Im Anfangsunterricht liegt der Schwerpunkt auf dem geschlossenen Aufgabentyp, im weiteren Verlauf zunehmend auf dem offenen Aufgabentyp. Die Konzeption der einzelnen Klausur obliegt der Fachlehrerin, die auf der Basis ihres Unterrichts die Aufgaben zusammenstellt, um die rezeptiven und produktiven Fähig- und Fertigkeiten der Schülerinnen und Schüler zu überprüfen.

Eine Bewertung der Klausuren nach Abiturvorgaben (Gesamtpunktzahl: 150 Punkte) setzt spätestens mit dem Quartal Q2/I.2 ein.

Die Erstellung eines zusammenhängenden russischsprachigen Textes ist Bestandteil jeder Klausur. Die Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben wird nach Ermessen der Lehrkraft durch die Überprüfung von zwei weiteren Teilkompetenzen aus dem Bereich der funktionalen kommunikativen Kompetenz ergänzt. Es ist auch möglich, je einmal in der Einführungs- wie in der Qualifikationsphase die Teilkompetenz Schreiben durch nur eine weitere Teilkompetenz zu ergänzen. Die Entscheidung darüber obliegt der Lehrperson.

In der Einführungsphase ist nur die Teilkompetenz Schreiben verpflichtend. Sie kann mit weiteren Überprüfungsformen (z.B. Verfügen über sprachliche Mittel) ergänzt werden.

Für Klausuren der Qualifikationsphase 1 (Q 1) gilt für die Überprüfung der Teilkompetenz Schreiben folgender Beschluss: Die Schüler sollen in der jeweiligen Klausur bei Aufgaben der freien und gelenkvariierenden Textproduktion Texte mit einer aufgabenübergreifenden Gesamtwortzahl von mindestens

| | |
|------------|-------------|
| 1. Quartal | 100 Wörtern |
| 2. Quartal | 130 Wörtern |
| 3. Quartal | 160 Wörtern |
| 4. Quartal | 200 Wörtern |

¹ Kernlehrplan für die Sekundarstufe II, Gymnasium / Gesamtschule in NRW, Russisch, Frechen (Ritterbach

Verlag), 2013 (= Nr. 4706), S. 71.

² Ebda, S. 64.

verfassen. Bei geringerer Wortzahl können bis zu zwei Bewertungspunkte abgezogen werden.

Die **Bewertung der Klausuren** muss einem Bewertungsraster folgen, das die Leistung der SuS ausgehend von der Gesamtpunktzahl der Klassenarbeit prozentual bewertet:

| <u>%-Anteil →</u> <u>Gesamtpunktzahl</u> | <u>NOTE</u> |
|---|------------------|
| 87 - 100% | sehr gut (1) |
| 73 – 86% | gut (2) |
| 59 – 72% | befriedigend (3) |
| 45 – 58% | ausreichend (4) |
| 18 – 44% | mangelhaft (5) |
| 0 – 17% | ungenügend (6) |

Mündliche Prüfung als Klausurersatz

In der Qualifikationsphase 2 (Q2) wird die erste Klausur des Schuljahres durch eine **mündliche Prüfung** ersetzt, in der die funktionale kommunikative Teilkompetenz Sprechen überprüft wird.

Vorabitur

Für die Vorabiturklausur werden den Schülerinnen und Schülern zwei Klausuraufgaben zur Auswahl angeboten. Folgende Aufgabenvarianten³ sind möglich:

Aufgabenart 1

Schreiben mit einer weiteren integrierten Teilkompetenz, die als solche identifizierbar sein muss; die dritte Teilkompetenz wird isoliert überprüft

Aufgabenart 2

Schreiben mit zwei weiteren integrierten Teilkompetenzen, die als solche identifizierbar sein müssen

Aufgabenart 3

Schreiben sowie zwei weitere Teilkompetenzen, die jeweils isoliert überprüft werden

Eine Synopse zu den einzelnen Kombinationsmöglichkeiten findet sich im Kernlehrplan.⁴

Sonstige Mitarbeit

Jeweils zu Halbjahresbeginn informiert die Fachlehrerin den Kurs über die von ihr geforderten Teilbereiche der **Sonstigen Mitarbeit**. Auf der Basis dieser Vorgaben erfolgt die abschließende Bewertung.

Zum Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ zählen individuelle Beiträge zum Unterrichtsgespräch, kooperative Leistungen im Rahmen von Partner- und Gruppenarbeit, im Unterricht eingeforderte Leistungsnachweise, z. B. Hausaufgaben oder Protokolle einer Einzel- oder Gruppenarbeitsphase, die

³ Ebda, S. 73

⁴ Ebda, S. 75-76

angemessene Führung eines Heftes sowie kurze schriftliche und mündliche Überprüfungen. Auch alternative Formen, wie z. B. die Beurteilung der Arbeit mit dem *Europäischen Portfolio der Sprachen* oder langfristig vorzubereitende Präsentationen, Referate und schriftliche Projektarbeiten werden in die Leistungsfeststellung eingegliedert. Die Formen der „Sonstigen Mitarbeit“ und Bewertungskriterien werden den Schülerinnen und Schülern transparent gemacht.

Den Hauptanteil der Endnote im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ – mindestens 50% - bildet die Mitarbeit der SuS im laufenden Unterrichtsgeschehen. Die **Unterrichtsbeiträge** sind in Bezug auf unterschiedliche Aspekte zu beurteilen:

- Häufigkeit der Wortmeldungen und Kontinuität der Unterrichtsbeiträge
- Bezugnahme zur Fragestellung
- Sachliche Richtigkeit und Schlüssigkeit
- Erfüllung fremdsprachlicher Normen
- Vollständigkeit der Ausführungen
- Originalität, Einbringen von Anregungen und Ideen usw.
- Länge der zusammenhängenden Äußerungen
- gedankliche Klarheit und Strukturierung
- Einbringen von sachfachlichen Kenntnissen und ihre Bedeutsamkeit (Erfassen und Analyse von Problemen, Finden und Begründen von Lösungsvorschlägen, Übertragen und Vergleichen von Analyseergebnissen, argumentative Begründung und Wertung)
- Schwierigkeitsgrad und Differenziertheit der Unterrichtsbeiträge, die sich durch den Unterrichtsverlauf ergeben
- Adressatenbezug
- Flexibilität bei Rückfragen
- Aufnahme und Verarbeitung der Beiträge von anderen SuS
- Kommunikationsfähigkeit
- Interaktionsfähigkeit
- individueller Lernfortschritt

Maximal 20 % der für die Endnote im Bereich „Sonstige Mitarbeit“ zu erbringenden Leistungsnachweise ergeben sich durch **Hausaufgaben**.

Dieser Nachweis kann durch nur mündlichen Vortrag, durch das Vorlesen schriftlicher Formulierungen im Unterricht oder durch die gezielte Überprüfung der abgegebenen schriftlichen Äußerungen durch die Fachlehrerin ergeben. Hier zählt sprachliche und inhaltliche Richtigkeit, Vollständigkeit, Ausführlichkeit, Originalität und Sorgfalt. Die Hausaufgaben sollen erkennen lassen, dass bereits Gelerntes verstanden wurde, neu strukturiert oder weitergeführt werden konnte oder dass eigenständig neuer Lernstoff gesichtet, verstanden und reflektiert wurde.

Die maximal verbleibenden 30% entfallen je nach pädagogischer und methodischer Planung der Unterrichtsreihe durch die Fachlehrerin im Einzelnen unterschiedlich gewichtet auf den Nachweis von **Gruppenleistungen** (Teamfähigkeit, Präsentation der Ergebnisse durch Vorträge/ Thesepapiere/ Arbeitsblätter/ Tafelbilder etc.) oder **Einzelleistungen** (Vokabeltest, vorbereiteter Kurzvortrag, spontane oder vorbereitete Gestaltung von besonderen Elementen im Unterricht, umfangreichere Referate, Darstellung der Ergebnisse einer gezielten Internetrecherche etc.). Die in

einem Vokabeltest erbrachte Lernleistung entspricht in etwa der Note der in einer Einzelstunde erbrachten Leistung.

In diesem Bereich liegen die gleichen Kriterien wie bei den einzelnen Unterrichtsbeiträgen zu Grunde. Hinzu kommen Leistungsnachweise bzgl. der Selbstständigkeit / Teamfähigkeit, der Methodenverfügbarkeit und der präzisen, adressatenbezogenen Darstellung eines größeren Sach- oder Problemverhaltes sowie in besonderem Maße die Kommunikationsfähigkeit.

2.4 Lehr- und Lernmittel

Vgl. die zugelassenen Lernmittel für das Fach Russisch:

Eingeführtes Lehrwerk: *Konetschno. Intensivnyj kurs*, Klett-Verlag (einschl. Grammatik und Arbeitsheft). Näheres unter 1.3.

Das zweisprachige Wörterbuch darf im Gk(n) ab dem Quartal Q1/2HJ.2. Quartal, verwendet werden. In seinen Gebrauch wird zuvor im zweiten Halbjahr der Q 1 eingeführt.

3. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

3.1 Kursfahrt

Grundsätzlich wird angestrebt, jedem Russischlernenden im Verlauf der Oberstufe eine Fahrt nach Russland anzubieten. Solange keine feste Partnerschule zur Verfügung steht, erfolgt das Angebot über Studienreisen.

3.2 Schüleraustausch

Die Fachvorsitzende für Russisch bemüht sich weiterhin um eine Austauschschule in Petersburg oder Moskau bzw. im näheren Umfeld dieser Städte.

3.2 Teilnahme an Wettbewerben

Die Schülerinnen und Schüler sollen motiviert werden, an Wettbewerben wie z. B. der Russischolympiade oder an fächerübergreifenden Projekten wie dem Osteuropa-Wettbewerb teilzunehmen.

3.3 Fortbildungskonzept

Die Fachgruppe Russisch stellt jährlich in ihrer Sitzung zu Beginn des Schuljahres den Fortbildungsbedarf fest. Nachfolgend ist es Aufgabe der/des Fachvorsitzenden, zusammen mit dem/der Fortbildungsbeauftragten der Schule entsprechende Veranstaltungen zu organisieren oder die Teilnahme an einer überregionalen Veranstaltung zu organisieren. Die Fachgruppe verpflichtet sich zur Teilnahme, ggf. entsendet sie einen Teilnehmer.

4. Qualitätssicherung

Die Fachgruppe Russisch bemüht sich um eine stete Sicherung der Qualität ihrer Arbeit. Dazu dient neben der regelmäßigen Teilnahme an Fortbildungsangeboten auch die jährliche Evaluation des schulinternen Curriculums durch die Fachvorsitzende.

4.1 Evaluation des schulinternen Curriculums

Zielsetzung: Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können, die sich vor allem aus den flexiblen Variablen Schülerzahl, Fachgruppengröße, Lehr- und Lernmittelentwicklung und Abiturvorgaben ergeben.

Prozess: Der Prüfmodus erfolgt jährlich. An dafür vorgesehenen Pädagogischen Tagen werden die Erfahrungen des vorangehenden Schuljahres gesammelt, reflektiert und bewertet sowie eventuell notwendige Konsequenzen formuliert. Die Ergebnisse dienen der Fachvorsitzenden zur Rückmeldung an die Schulleitung und u.a. an den/die Fortbildungsbeauftragte, außerdem können wesentliche Tagesordnungspunkte und Beschlussvorlagen der Fachkonferenz daraus abgeleitet werden.